



Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands im Erzbistum Köln

Wie kommt der Film ins Museum

Das Kino der Moderne in der Bonner Kunsthalle

von Hildegard-Müller-Brünker

Neben all den Ausstellungen zum 100-jährigen Jubiläums des Bauhauses erinnert die Ausstellung „Das Kino der Moderne - Film in der Weimarer Republik“ in der Bundeskunsthalle in Bonn an das Aufkommen des Filmschaffens als neue Kunst in den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts.

Nun kann sich die Besucherin fragen: Wie schafft es eine Ausstellung, die Bewegungsabläufe des Films in den Raum zu bringen? Ich habe mir die Ausstellung angesehen und finde, dass das sehr gelungen ist. Die große Ausstellungshalle hat den Charakter des Experimentellen, das vermittelt den Eindruck eines Abtauchens in eine ganz andere Welt. Hier werden ganz große Gefühle geweckt.

Neben Fotos der Kinostars wie Asta Nielsen, Marlene Dietrich, Elisabeth Berger der 20er Jahre, finden sich Requisiten, Kostüme und Accessoires. Dazwischen gibt es immer wieder kleinere Kinos, in denen Filme laufen, zum Teil echte Kultfilme des Stummfilmkinos. Besonders eindrucksvoll sind die Schwarz-Weiß-Filme, die ausgeprägte Mimik der Schauspieler*innen und ihre - für uns heute exaltiert wirkende - Gesten. Ja, und digitaltechnisch wirken sie ein bisschen aus der Zeit gefallen. Sehr spannend ist auch die wechselseitige Wirkung von Literatur mit Architektur, Psychologie und den gesellschaftlichen Entwicklungen der Zeit.

Ich werfe ja auch immer einen Blick auf die Darstellung und die Präsenz von Frauen. Und Frauen kommen vor, aber überwiegend in „typischen“ Rollen: als Hausfrau, als Sekretärin; dabei oft umgeben von Männern, die wissen, wo es lang geht. Interessant finde ich auch die bestimmten Typzuweisungen für Frauen: Femme fatale, die Unterkühlte, die Scheue, die Aristokratin ...

Auch wenn sich heute einiges geändert hat, wissen wir, dass es für Frauen im Filmgeschäft immer noch schwierig ist, vor allem, wenn sie hinter der Kamera stehen.

Wissenswertes:

Ort: Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland; Museumsmeile Bonn;
Friedrich-Ebert-Allee 4; 53113 Bonn; Tel. 0228 9171–200;
E-Mail: info@bundeskunsthalle.de

Laufzeit: 14. Dezember 2018 bis 24. März 2019

Öffnungszeiten: Montag geschlossen, Dienstag und Mittwoch 10 bis 21 Uhr; Donnerstag bis
Sonntag 10 bis 19 Uhr

Eintrittspreise: 10,00 €; ermäßigt 6,50 €

Führungen und Angebote:

Buchung von Führungs-Angeboten für Gruppen

Information und Anmeldung

Tel.: 0228 9171–243

Montag bis Donnerstag 9 bis 15 Uhr, Freitag 9 bis 12 Uhr